



STADTVERBAND

DER GARTENFREUNDE HERNE - WANNE e. V.
Dachorganisation der Kleingärtnervereine und Gartenfreunde in Herne
- Mitglied im Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.-



Herne, den 30.05.2017

An unsere
Kleingarten- und
Kleintierzuchtvereine
im Stadtverband

Rundschreiben 10 - 05 – 2017

Liebe Mitglieder in den Vorständen der dem Stadtverband angeschlossenen Vereine, sehr geschätzte aktive Mitarbeiter/innen, hilfreiche Unterstützer des Kleingartenwesens in Herne und Wanne-Eickel!

Am 21. Mai 2017 hat die Mitgliederversammlung eine neue Vorsitzende gewählt. Frau Kornelia Matzat-Filler hat die ehrenvolle Aufgabe übernommen, den Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne weiterzuführen.

Ich, Dieter Claar, der diese Aufgabe seit 1970/72 vom damaligen Gartenfreund Karl-Heinz Mandel übernehmen durfte, habe nach 50 Jahren als Mitglied im KGV- Erholung, vierjähriger Tätigkeit als Vorsitzender des gleichen Vereins und 45-jähriger Vorsitzendenarbeit im Stadtverband, so glaube ich, ein Anrecht erarbeitet, nunmehr meinen Lebensherbst zu gestalten. Wenn ich die mit diesem Amt teilweise verbundenen Nebenämter noch hinzuzähle, so war die Zeit für viel Privates knapp bemessen. Zwölf Jahre Landesverbandsvorstandsmitglied und darüber hinaus zwölf Jahre Landschaftsbeiratsvorstandsmitglied möchte ich hierbei ergänzend erwähnen, waren ebenfalls intensive ehrenamtliche Tätigkeiten, die viel zeitlichen Einsatz erforderten und eine Herausforderung, die nur mit großer Leidenschaft positiv zu gestalten und mit der Unterstützung der Familie möglich war.

Das Kleingartenwesen war mein Hobby, geprägt durch elterliche Einflüsse, speziell meines Vaters, der selbst in den dreißiger Jahren als Gartenmeister einen Garten im KGV-Sorgenfrei hatte und kurzfristig bis Kriegsbeginn auch vorbildlich bewirtschaftete.

Ich erinnere mich an damals, schon als kleiner Junge im Garten Obst und anderes Essbares genossen zu haben, was sonst nicht alle Tage auf dem Tisch serviert wurde.

Als ich dann selber im Alter von 33 Jahren als junger Familienvater wieder mit der Kleingärtnerei in Berührung kam und 1967 einen Kleingarten erwarb, wurde ich sofort in der Vereinsgemeinschaft aktiv. Es waren damals noch in hohem Maße Defizite bei der Infrastruktur der Anlagen aufzuarbeiten, weswegen ich mich auch gleich über die normale Kleingärtnerei den Aufgaben anschloss, die zum Ausbau von Zaun, Wegen, Strom- und Wasserleitungen nötig waren. Schnell wurde ich Vorsitzender des Vereins, den ich vier Jahre bis 1972 leitete.

1970 wurde ich dann auch schon als Stellv. Vorsitzender in den Stadtverbandsvorstand gewählt. Nach Ausscheiden des damaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Mandel 1972 kam der zweite Sprung, Vorsitzender des Stadtverbandes mit einer großen Aufgabe, nunmehr der Kleingärtnerei in Wanne-Eickel zum neuen Glanz zu verhelfen. So wurden etliche Neuanlagen gebaut, Altanlagen saniert und alte Grabelandflächen zu attraktiven KGA umgebaut.

Nach dem Städtezusammenschluss Herne-Wanne-Eickel wurde die Initiative zur Bildung eines Gesamtverbandes 1978 Wirklichkeit. Allen war es eine Zielsetzung, die Absicherung und den Neubau von KGA in Gesamt-Herne sicherzustellen.

Bebauungsplan-Aufstellungsbeschlüsse wurden für Kleingartenanlagen rechtsverbindlich und ein Generalpachtvertrag wurde abgeschlossen. Für den Verband eine fruchtbare positive Entwicklung.

Wenn wir in diesem Zusammenhang auch den Bau eines KG- Schulungszentrums und den Bau einer Verbandsgeschäftsstelle auf verbandseigenem Grundstück nennen, so können wir in meiner Zeit, in der ich den Vorsitz des Verbandes innehatte, eine Aktivität verbuchen, in der wir von 28 auf 40 Anlagen heranwachsen und unsere Mitgliederzahl fast verdoppeln konnten.

Es war eine Zeit, in der der Idealismus noch bei einer Vielzahl von Helfern vorhanden war und von diesen auch vielfältige ehrenamtliche Leistungen erbracht wurden.

Wir treten nun in eine Zeit, in der neue Entwicklungsziele neues Engagement fordern. Neue Vorstände werden neue Ziele anpeilen und sich ebenfalls daran abarbeiten, wofür viel Kraft erforderlich sein wird. Alles wird nicht zu kaufen sein. Überzeugung und der Wille zur Verwirklichung ist nötig, zu dem ich auch die Zukunftsgesellschaft aufrufen möchte, um zur Nachhaltigkeit des Geschaffenen beizutragen.

Den neuen Mutigen gilt meine ganze Hoffnung und der Wunsch, nicht auf halber Strecke stehen zu bleiben, sondern mit den Möglichkeiten der neuen organisatorischen Arbeitsteilung doch noch Wege zu finden, Zielsetzungen zu verwirklichen.

Dazu die Motivation

Wer nicht kann, was er will
muss zumindest wollen, was er kann.

In Verbundenheit

Euer sich jetzt in den Ruhestand begebender Diener der Gemeinschaft.

- D. Claar -